

POP UP_von der Recherche zum performativen Raumbild (2: Performativität)

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Pflicht

Nummer und Typ	BTH-VBN-L-0018.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VBN_8 - (best.)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Manuel Fabritz (MF), Klara Mand (KM)
Zeit	Mo 14. November 2022
Anzahl Teilnehmende	2 - 12
ECTS	8 Credits
Voraussetzungen	Für die Teilnahme muss das vorangehende Modul Straight on the Edge Recherche, Installation, Raumbild (1: Atmosphäre)
Lehrform	Workshop / Seminar / Exkursion
Zielgruppen	L2, 2. Sem. VBN (Pflicht)
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen im Planen und Anleiten von handwerklichen Produktionsprozessen. - Erwerb von Grundkenntnissen der Bühnentechnik (Sicherheit, Licht, Ton, Bildmedien). - Fähigkeit, künstlerische Entwürfe mit technischen und räumlichen Grundbedingungen abzugleichen und umzusetzen. - Fähigkeit, mit anderen Künstlern und Gewerken zu kommunizieren, um die oben benannten Vorhaben künstlerisch und technisch zu evaluieren bzw. zu realisieren. - Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Intentionen in einen Teamprozess einzubringen.
Inhalte	<p>„So wird die Wirklichkeit eines spezifischen Raums für uns dadurch hervorgebracht, dass wir uns in ihm und durch ihn hindurch bewegen, unsere Blicke schweifen lassen und wieder fokussieren, auf die Laute achten, die in ihm zu hören sind oder sie nur als Hintergrundgeräusch wahrnehmen, den Geruch einatmen, Gegenstände betasten, die Atmosphäre leiblich erspüren. Wahrnehmung ist dabei nicht als ein Vorgang zu deuten, der von einem festen Platz aus -und letztlich nur als ein visueller -sich vollzieht. Wahrnehmung ist vielmehr immer von unserer Position im Raum abhängig und an ihr sind sämtliche Sinne beteiligt. Sie ist es, die für uns eine spezifische Räumlichkeit erst hervorbringt.“ Erika Fischer-Lichte, Performativität</p> <p>Auf der Suche nach einer gemeinsam erlebbaren, räumlichen Wirklichkeit soll im zweiten Modulabschnitt „Pop Up“, eine performative Rauminstallation entstehen. Welche Wahrnehmungsprozesse, Interaktionen und Interferenzen spielen sich zwischen raumbildenden Atmosphären, Materialien, Akteur*innen und Zuschauer*innen in solch performativen Räumen ab? Diese und ähnliche Fragestellungen werden unter den besonderen Bedingungen einer Raumbühne (Probephöhne, In-szenatorikraum, Hyperlokal.) im 1:1 Massstab untersucht. Im raumdramaturgisch und atmosphärisch verdichteten Raumgefüge bietet sich die</p>

Möglichkeit, grundsätzliche Planungs- und Handlungs-spielräume performativ-theatraler Projekte zu erproben.

Die Arbeit soll im Team konzipiert und während des Moduls „Pop Up“ mit verteilten Aufgaben und mit einfachen Mitteln (low tech) im Hyperlokal (Binz) umgesetzt werden.

Die Module finden in Kooperation mit den Praxisfeldern Regie und Dramaturgie statt.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: Projektraum_ ZT 3.C06 Inszenatorikraum, plus Atelier mit Schneidetischen und individuellen Arbeitsplätzen
Dauer	Anzahl Wochen: 5 (FS: Wo: 15 - 19) / Modus: jeweils Di. - Fr. 10:30 - 18 Uhr jeweils inkl. Selbststudiumzeit Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 20 h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden